

## Veranstaltungen (chronologisch)



Zum *Neujahrsempfang* waren wieder Mitglieder, Freunde und Freundinnen des fair-ein eingeladen. Nach dem Sektumtrunk ergaben sich bei orientalischem Reis-Hackfleisch-Auflauf, einem Nudelaufwurf mit Pesto, Glühweindessert mit Zimtjoghurt und fair gehandelten Getränken viele interessante Gespräche. Der Rückblick auf das Jahr 2016 gehörte ebenso zum Programm wie eine Vorschau auf 2017 mit Infos zur kommenden Weltladentag-Kampagne, zum aktuellen Stand der Fair-Trade-Town und den Aktivitäten der neuen Weltladen-Betreiber-Genossenschaft, ca. 20 Teilnehmende (13.01. im Gemeindezentrum Sankt Josef)



Beim ersten Bildungsabend des Jahres „*Waffen für die Welt!? Rüstungsexporte aus Deutschland – Hintergründe und Folgen*“ zeigt Wolfgang Werner von der „Projektgruppe Rüstungsexport Rhein-Main“ anhand ausgewählter Beispiele die Problematik von Waffenexporten in autokratisch regierte Länder wie Saudi-Arabien, Qatar oder Libyen auf, benennt führende deutsche Rüstungsfirmen und ihre Jahresumsätze, den Anteil der Rüstungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt und kritisiert die unübersichtlichen und nicht kontrollierbaren Entscheidungsstrukturen deutscher Rüstungsexporte, ca. 25 Teilnehmende (9.02. im Weltladen Bornheim)

Die *ordentliche Mitgliederversammlung* diskutiert ausführlich ein Konzept für die Arbeit einer Bildungsreferentin im fair-ein. Das von Iris Degen vorgestellte Projekt sieht nach Genehmigung der Finanzierungsanträge einen Arbeitsbeginn der Referentin im Oktober 2017 vor. Der Vorstand wird beauftragt, entsprechende Schritte einzuleiten. Auf Veranlassung des Finanzamts werden zwei Satzungsänderungen beschlossen. Die Versammlung nimmt Jahres-, Kassen- und Kassenprüfbericht entgegen, entlastet den Vorstand und wählt für zwei Jahre den Vorstand. Neue stellvertretende Vorsitzende wird Annette Vollmar. Ursula Artmann scheidet aus und wird vom Vorsitzenden für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit gewürdigt. Stefanie Hense und Otto Bammel werden zu Kassenprüfern gewählt, 13 Teilnehmende mit 15 Stimmen (6.03. im Gemeindezentrum Sankt Josef)



In bewährter Kooperation mit dem indischen Verein „Asha for education“ und zusammen mit dem indischen Generalkonsulat findet ein *Indisches Kulturfestival* statt. Vegetarisches, hausgemachtes indisches Essen, klassische und neue indische Tänze und eine Fotoausstellung mit vielen Informationen zu Bildungsprojekten von Asha in Indien begeistern die Gäste, die zudem die Möglichkeit haben, sich Henna Tattoos gegen eine

Spende auf die Haut malen zu lassen. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt den Bildungsprojekten in Indien zugute, ca. 100 Teilnehmende (1.04. im Gemeindezentrum Sankt Josef)



„Schweine im Weltmarkt“ begegnen uns beim Bildungs- und Gesprächsabend zu den weltweiten Auswirkungen des wachsenden Fleischkonsums und der Rolle der EU. Tobias Reichert, Teamleiter Welternährung, Landnutzung und Handel bei Germanwatch e.V., Berlin, erläutert ausgewählte Entwicklungsziele der Sustainable Development Goals der UN zu den Themen Hunger und Landwirtschaft, Gesundheit und Nachhaltigkeit, beschreibt die negativen gesundheitlichen Auswirkungen des Fleischkonsums und der exzessiven Tierhaltung auf Klima und Wasserqualität und prangert die

vielfach schlechten Arbeitsbedingungen in der Fleischproduktion weltweit an, ca. 20 Teilnehmende (6.04. im Weltladen Bornheim)



Beim traditionellen *Fairen Frühstück* „Fair in den Tag!“ gibt es wieder ein großes vegetarisches bio-faires Buffet mit allem, was das Frühstücksherz begehrt und Leckereien mit der Hauptzutat Reis (indischer Milchreis, asiatische Reissuppe).

Das fair-ein-Projekt „Reisanbau nach altem Wissen“ in Bangladesch wird auf einer Stellwand vorgestellt. Es gibt Informationen und einen Infotisch zur aktuellen Kampagne des Weltladentags mit Visionen und Forderungen des fairen Handels zur Bundestagswahl 2017. Im kulturellen Teil spielt und singt die Gruppe „Florica“ (rumänisch „Blümchen“) mit verschiedenen Instrumenten klassische, folkloristische und moderne Musik, ca. 70 Teilnehmende (6.05. im Gemeindezentrum Sankt Josef)





„Immer fairer: Die Computermaus. Gibt es einen Weg zur fairen IT?“ fragt die Computerexpertin Zsófia Tölgyi vom Verein „Nager IT e.V. – Faire Computermäuse“ aus Bichl/Oberbayern. Überraschend ist die Komplexität eines Schaubilds, das zeigt, wie aus den Rohstoffen auf undurchsichtigen Handelswegen über

verarbeitende Betriebe in Deutschland, Europa und darüberhinaus nach vielen einzelnen Arbeitsschritten die Computermaus entsteht. Die Referentin beschreibt den Produktionsprozess vom Abbau der Rohstoffe in Ländern des Südens, der oft Umweltzerstörung und Kinderarbeit bedeutet, bis zur Verarbeitung und Entsorgung des Materials. Am Ende entsprechen etwa 2/3 des Herstellungsprozesses und der einzelnen Komponenten dem gewünschten öko-fairen Standard. Das Gehäuse z.B. ist größtenteils auf Zuckerbasis gebaut. Zu Beginn des neuen Jahres erfahren wir, dass eine Großbestellung der Polizei Niedersachsen von 20.000 Stück der fairen Maus und Nager IT zum Durchbruch verhilft (FR 4.01.2018), ca. 15 Teilnehmende (8.06. im Weltladen Bornheim)



Grafik: Nager IT



Den Bildungsabend „*Dirty Profits oder Fair Finance? Wie Sie Ihr Geld sinnvoll einsetzen können*“ eröffnet ein Film zum fairen Handel. Agnes Dieckmann von der Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald aus Sassenberg erklärt die Verstrickung deutscher Banken und Versicherungen in den völkerrechtswidrigen Waffenhandel, aber auch wie Aktivisten und auch Banken die Finanzierung eines Atomkraftwerks in Bulgarien verhindert haben, dass ein norwegischer Pensionsfonds nach einer Kampagne gegen Kohleabbau aus der Kohlefinanzierung ausgestiegen ist, und wie im unübersichtlichen deutschen

Bankensystem bei bestimmten Instituten faire, ökologische und mehr weltweite Gerechtigkeit schaffende Geldanlagen möglich sind, ca. 20 Teilnehmende (14.09. im Gemeindezentrum Sankt Josef)

Beim *Fairen Brunch* zur Fairen Woche 2017 gibt es ein vielfältiges vegetarisches bio-faires Buffet, u.a. mit der



legendären fair-ein-Spezialität Quinoa-Nuss-Frikadellen, einem exotischen Obstsalat, einem frisch kreierten Kaffee-Bananen-Smoothie und pikanten Salaten. Der 10. Geburtstag der fairen Frankfurter Produktlinie Main-Kaffee, Main-Presso und Stadtschokolade „in

**FAIREWOCHE**  
15.-29. September 2017



neuem Gewand" wird gefeiert. Das Thema der Fairen Woche „Fairer Handel schafft Perspektiven“ stellt Ursula Artmann vom Weltladen Bornheim vor. Musik kommt vom „Duo u.lala“ aus Frankfurt-Bornheim. Es bringt lateinamerikanische Lieder, Klezmermusik aus Israel und spritzigen Folk aus Irland zu Gehör, ca. 60 Teilnehmende (16.09. im Gemeindezentrum Sankt Josef)



Bei der Eröffnung der 4. Staffel der *entwicklungspolitischen Film- und Diskussionsreihe fern:welt:nah* wirkt der fair-ein als Gastgeber mit. Der

Dokumentarfilm „AGROKalyse – Der Tag, an dem das Gensoja kam“ aus dem Jahr 2015 zeigt die Auswirkungen des wachsenden Sojaanbaus auf Brasiliens Regenwälder und wie dadurch die Rechte indigener Völker missachtet werden. Kapitalkräftige ausländische Großkonzerne, die in Monokulturen für den westlichen Markt investieren und weltweit wachsender Fleischkonsum sind Ursachen für die ökologische Katastrophe vorort und global. Im anschließenden Filmgespräch beschreibt Jan Erler vom Filmteam die Produktionsbedingungen des Films. Iris Degen vom fair-ein zeigt auf, wie der faire Handel die ökologische Produktion einheimischer Kleinbauern fördert und damit zum Klimaschutz beiträgt. Eine begleitende Ausstellung von Tropica Verde e.V. informiert über Projekte zum Schutz der Regenwälder. Faire Knabbereien und Süßigkeiten werden den Zuschauern vom Weltladen Bornheim angeboten, ca. 40 Teilnehmende (4.10. im Haus am Dom)

Grafik: EPN Hessen



Über „*Ruanda: 23 Jahre nach dem Genozid – ein Land mit Hoffnung*“ informiert Pfarrer Dr. Patrick Irankunda. Er stellt Klima, Bevölkerungsstruktur, Geographie und Wirtschaft seines Heimatlandes vor und beschreibt die Hintergründe des Genozids von Hutus an Tutsi als Auswirkung der Spaltung des Landes durch die Kolonialherren. Nach der Tragödie des Völkermordes von 1994 wurde der Wiederaufbau des Landes mit Versöhnungsgesten, Reformschritten und dem Aufbau eines Bildungssystems betrieben. Der Referent beleuchtet die Rolle der lokalen katholischen Kirche beim Genozid wie beim Wiederaufbau und der Versöhnungsarbeit im Land. Fair gehandelter Kaffee und Grußkarten aus

Ruanda werden zum Kauf angeboten, ca. 45 Teilnehmende (9.11. im Gemeindezentrum Sankt Josef)

**Rwanda: 23 Jahre  
nach dem Genozid,  
ein Land mit  
Hoffnung**

Unsere Veranstaltungen erreichen insgesamt ca. 430 teilnehmende Menschen.

alle Veranstaltungsorte in Frankfurt a.M.  
Fotos: R. Bock, S. Freyhöfer, G. Pfannendörfer

## Mitgliedschaften/externe Veranstaltungen

- *Mitgliedschaft im Nord-Süd-Forum Frankfurt:* Das Forum, ein lockerer Zusammenschluss Frankfurter Nord-Süd-Initiativen und entwicklungspolitisch engagierter Gruppen und Vereine, stellt mangels Interesse der Mitgliedsgruppen seine Arbeit nach 25 Jahren zum 30.06. ein
- *Mitgliedschaft im Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPNH):* Teilnahme an Workshops zu den Sustainable Development Goals der UN und der Mitgliederversammlung in der Evangelischen Studierendengemeinde am Campus Westend (1.07.); Teilnahme an Vorbereitungstreffen zur entwicklungspolitischen Film- und Diskussionsreihe „fern:welt:nah“ und an einzelnen Filmabenden, die vom 1. Februar bis 22. März und vom 4. Oktober bis 5. Dezember in zwei Staffeln an zehn Abenden von Mitgliedsorganisationen des EPNH (u.a. fair-ein e.V.) im Haus am Dom durchgeführt werden ([www.fern-welt-nah.de](http://www.fern-welt-nah.de))
- *Mitgliedschaft im Vereinsring Bornheim:* Teilnahme an den Mitgliederversammlungen im Saalbau Bornheim (20.03./25.09.)
- Teilnahme am Neujahrsempfang des Ortsbeirat 4 im Vereinsheim der SG Bornheim-Grün/Weiß, obere Berger Straße (20.01.)
- Teilnahme an Arbeitssitzungen des Netzwerks Frankfurter Eine-Welt-Gruppen im Haus am Dom (23.01., 28.03., 11.09., 13.11.)
- Teilnahme am Sozialpolitischen Thementag „Mehr Gleichheit“, veranstaltet von der Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom (18.02.)
- Teilnahme an einer Aktionskonferenz gegen den Waffenhandel von Pax Christi und der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ in der Hochschule St. Georgen, Oberrad (3./4.03.)
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Förderkreises Hessen-Pfalz der Genossenschaft oikocredit in der Johanniskirche, Frankfurt-Bornheim (22.04.). Oikocredit vergibt Mikrokredite an realwirtschaftliche Akteure in benachteiligten Ländern, hauptsächlich in Südamerika und Asien
- Teilnahme am Forum Entwicklung der Frankfurter Rundschau zum Thema „Welche Partnerschaft braucht Afrika?“ im Saalbau Südbahnhof (2.05.)
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Vereins amntena e.V., der weltwärts-Freiwilligendienste in Süd- und Mittelamerika organisiert, in Tiefenbronn-Mühlhausen (6.05.)
- Teilnahme an der Buchpräsentation „Ulrich Brand: Imperiale Lebensweise“ von EPNH, Goethe-Uni, medico international und Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom (24.05.)
- Teilnahme am einem Workshop von Pax Christi zu populistischen Stammtischparolen - und wie man ihnen widersprechen kann, in der Gemeinde St. Paul, Offenbach (8.06.)
- Teilnahme an der Veranstaltung „Weltoffene Städte – Räume einer anderen Globalisierung“ von medico international im Haus am Dom (8./9.06.)
- Teilnahme an der open-air-„Tafel für die Demokratie“ der Initiative „Tag der offenen Gesellschaft“ vor dem Bockenheimer Depot (17.06.)

- Teilnahme an der vorbereitenden Veranstaltung des Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen zum G20-Gipfel in Hamburg „Exit aus der Schuldenfalle“ im Haus am Dom (29.06.)
- Teilnahme an der Veranstaltung „Zukunft global gestalten“ der Evangelischen Akademie am Römerberg (30.06.)
- Teilnahme am sog. Alternativgipfel „Grenzenlose Solidarität statt G20“ zum G20-Gipfel in Hamburg (5./6.07.)
- Teilnahme an einer Veranstaltung von Pax Christi zum Tag des Flüchtlings in der Stadtbücherei Offenbach (29.09.)
- Teilnahme an der fünften Afrika neu denken-Konferenz „Afrika im Zentrum? Die neue Entdeckung Afrikas“ in der Evangelischen Akademie am Römerberg (29./30.09.)
- Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen der Fair Finance Week Frankfurt (13.-17.11.)
- Teilnahme am Weihnachtsmarktstand des „Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen“ in der Liebfrauenstraße mit Ausschank von fairem Glühwein, alkoholfreiem Orangen-Mango-Punsch und Verkauf fair gehandelter Produkte zugunsten verschiedener Projekte im globalen Süden (8.-10.12.). Für das Projekt des fair-ein „Reisanbau nach altem Wissen“ in Bangladesch können 245 Euro überwiesen werden
- Teilnahme an einer Soiree mit Bischof Andrietto aus Brasilien und dem Soziologen Dr. Lessenich zum Thema „Faire Arbeit. Würde. Helfen oder: neben uns die Sintflut“ im Haus am Dom (17.12.)

wenn nicht anders angegeben alle Veranstaltungsorte in Frankfurt a.M.

### **Wirkung nach innen: Arbeitsschwerpunkte/Verwaltung/Geschäftsführung**

- Zu Beginn des Jahres bewirbt sich der fair-ein zusammen mit dem Weltladen um frei gewordene Räume in einem Haus der St. Josefs-Pfarrei in der Eichwaldstraße 40. Die Räume sollen als Büro-, Sitzungs- und Lagerräume hergerichtet und genutzt werden. Nach ausführlichen Beratungen in den Gremien der Pfarrei erhalten wir den Zuschlag. Das ganze Jahr über beschäftigt dieses Thema den Vorstand in seinen Sitzungen und darüberhinaus. Mit Unterstützung von Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, nach Sperrmüllentsorgung, Beschaffung von Gebraucht-Möbeln und Renovierungsarbeiten sind die Räume zu Beginn des Jahres 2018 im erwünschten Zustand und für fair-ein und Weltladen nutzbar.
- Eine andere Initiative beschäftigt uns ebenfalls das ganze Jahr über: im fair-ein soll die Stelle einer Bildungsreferentin eingerichtet werden. Nach Beratungen im Vorstand wird eine erste Projektskizze in der Mitgliederversammlung engagiert diskutiert. Die Versammlung beauftragt den Vorstand, Anträge auf Fördergelder zu stellen und finanzielle Abenteuer zu vermeiden. Der Hauptantrag wird bei Engagement Global (beauftragte Stelle des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gestellt. Er enthält inhaltliche Schwerpunkte (entwicklungspolitische

Bildungsarbeit in Schulen und Hochschulen, faire Beschaffung in der Fair-Trade-Stadt Frankfurt, weitere Vernetzung des fair-ein, professionellere Fortführung unserer bisherigen Arbeit) und wird im Mai eingereicht. Im Oktober erreicht uns die Mitteilung über die Ablehnung des Antrags wegen „begrenzter Haushaltsmittel“. Damit ist das Projekt Bildungsreferentin im fair-ein vorerst gescheitert.

- Das Finanzamt veranlasst uns nach den Satzungsänderungen 2016 zu weiteren Satzungsänderungen. Die Mitgliederversammlung entscheidet deshalb u.a., dass im Falle der Auflösung des fair-ein das restliche Vermögen dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen zufällt. Die geänderte Satzung wird vom Amtsgericht Frankfurt am 6.04. eingetragen, vom Finanzamt am 27.04. genehmigt und damit rechtskräftig.
- Neun reguläre Vorstandssitzungen, ein Fortbildungsabend zum Thema Rechte und Pflichten des fair-ein als Arbeitgeber (17.07.), ein Nachmittag zur Konzeption einer Stellenanzeige für die Bildungsreferentin (30.09.)
- Der fair-ein wächst mit drei Neuaufnahmen (bei einer Kündigung) und hat jetzt 46 Mitglieder (Stand: 31.12.2017)
- Mitglieder-/Vereinsverwaltung: Kassenführung, Verwaltung der Mitgliedsbeiträge, Erstellen der Zuwendungsbestätigungen, analoge und digitale Aktenführung, Pflege der Fotodokumentation und der digitalen Kommunikation, Postbearbeitung, Dokumentation von Vereinsaktivitäten, Kommunikation mit Finanzamt und Amtsgericht

### **Wirkung nach außen: Programm/Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen**

- Erstellen des Jahresberichts 2017 und einer ersten Jahresplanung 2018. Der Vorstand möchte im neuen Jahr Veranstaltungen mit „Eventcharakter“ in den Vordergrund stellen. Neben fairem Frühstück und fairem Brunch werden eine faire Weinprobe, ein fairer Kochtag und die Ausstellung „Hessen fairändert“ im Saalbau Bornheim inklusive begleitender Veranstaltungen vorbereitet. Die über 10jährige Tradition der Bildungsabende im Weltladen soll dabei nicht aufgegeben, aber reduziert werden, weil der Zuspruch zu diesen Veranstaltungen nachgelassen hat.
- Nach Beschluss des Vorstands gibt es künftig bei fairen Frühstück / Brunchs ein ausschließlich vegetarisches Speisenangebot.
- Über die Misereor-Projektpartnerschaft „Reisanbau nach altem Wissen“ in Bangladesch informieren wir in einer Infomappe und beim Fairen Frühstück im Mai. Eine Spende aus fair-eins-Mitteln gibt es in diesem Jahr nicht.
- Der fair-ein beteiligt sich an der Erlassjahr-Kampagne „Debt 20“, die anlässlich des G20-Gipfels im Juli 2017 in Hamburg ein faires, rechtsstaatliches Entschuldungsverfahren für hoch verschuldete Länder gefordert hat. Infos zur Kampagne sind weiterhin auf der fair-ein-Homepage abrufbar.
- Der fair-ein fördert eine Veranstaltung mit der Bildungsreferentin des Weltladen Darmstadt für eine Schulklasse im Weltladen Bornheim mit 150 Euro (31.05.)

- Im Laufe des Jahres erscheinen wieder sechs Newsletter mit Veranstaltungsankündigungen und Informationen für über 200 Abonnenten, darunter ein besonderer Weihnachts-/Neujahrsnewsletter mit Danksagungen und Weihnachtsgrüßen, auch an KooperationspartnerInnen und einem Leitartikel zur aktuellen politischen Lage. Alle Newsletter werden auch auf der Homepage veröffentlicht.
- Veröffentlichungen zu unseren Veranstaltungen u.a. in allen Frankfurter Tageszeitungen, Bornheimer Wochenblatt, Der Sonntag, Einblick St. Josef, EPNH-Newsletter, Eine-Welt-Newsletter Bistum Limburg, außerdem auf [www.vereinsring-bornheim.de](http://www.vereinsring-bornheim.de), [www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de), [www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de), [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de) (bundesweiter Eine-Welt-Veranstaltungskalender)
- Erstellen und Verteilen/Versenden von Werbeplakaten, Handzetteln, Internetwerbung und Pressemitteilungen zu allen öffentlichen Veranstaltungen
- Kontinuierliche Pflege der Homepage [www.fair-ein.de](http://www.fair-ein.de), damit stets neue Informationen verfügbar sind und die Seiten interessant bleiben.

Das war der fair-ein e.V. im Jahre 2017. Im Jahresbericht konnten Sie vor allem über die Arbeit des Vorstands lesen. Aber der fair-ein ist vielmehr als der Vorstand. Ohne unsere Mitglieder lief gar nichts, ohne SpenderInnen noch weniger. Manche helfen uns, Veranstaltungen durchzuführen. Wichtig sind auch die vielen Menschen, die uns freundschaftlich verbunden sind, die sich für unsere Themen interessieren und an Veranstaltungen teilnehmen oder die uns Ideen liefern. KooperationspartnerInnen von anderen Vereinen, Initiativen und Organisationen unterstützen uns und hier und da bereichern wir ihre Veranstaltungen.

Wir vom Vorstand freuen uns, wenn unsere Zusammenarbeit auch in Zukunft Früchte trägt, neue Ideen hervorbringt und sich immer mehr Menschen für eine gerechte, solidarische und friedliche Welt einsetzen.

Der Vorstand

Harald Hütter, Vorsitzender

Annette Vollmar, stellv. Vorsitzende

Rainer Bock, Kassenwart

Susanne Freyhöfer, Schriftführerin

Gudrun Yildiz, Beisitzerin

Klaus Heydenreich, Beisitzer

9.02.2018